



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL ~ ISRAEL IN EGYPT

Authentic Classical Concerts zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte **direkt in Stereo-Digital** aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. Blühende Kultur, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in unseren Editionen und Reihen dokumentieren.

Publishing Authentic Classical Concerts entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in direct 2-Track Stereo digital. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value. Flourishing culture, enthraling the audience and last but not least also you the listener, are the values we endeavor to document in our editions and series.

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler

Die Konzerte im UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, bieten in vielfacher Hinsicht die idealen Voraussetzungen für unser Bestreben. Es ist wohl vor allem die Atmosphäre in den von romantischem Kerzenlicht erhellten Gewölben, der Zauber des Klosters in seiner unverfälschten sakralen Ausstrahlung und Ruhe, die in ihrer Wirkung auf Künstler und Publikum diese Konzerte prägen. Renommierte Solisten und Ensembles der grossen internationalen Bühnen sind gerne und vor allem immer wieder hier zu Gast - geniessen es in der akustisch und architektonisch vollendeten Schönheit des Weltkulturerbes in exquisiten Aufführungen weltliche und sakrale Werke darzubieten, die wir in unserer **Edition Kloster Maulbronn** dokumentieren.

*The concerts in the UNESCO World Heritage Maulbronn Monastery supply the ideal conditions for our aspirations. It is, above all, the atmosphere of the romantic, candle-lit arches, the magic of the monastery in its unadulterated sublime presence and tranquillity that impresses itself upon the performers and audience of these concerts. Renowned soloists and ensembles from the international arena repeatedly welcome the opportunity to appear here - enjoying the unparalleled acoustic and architectural beauty of this World Heritage Site, providing exquisite performances of secular and sacred music, documented by us in our **Maulbronn Monastery Edition**.*

Die vorliegende Konzertaufnahme ist Teil eines Zyklus von Oratorien und Messen, die Jürgen Budday im Rahmen der Klosterkonzerte Maulbronn über mehrere Jahre hinweg aufführt. Die Reihe verbindet Musik in historischer Aufführungspraxis mit dem akustisch und atmosphärisch optimal geeigneten Raum der einzigartigen Klosterkirche des Weltkulturerbes. Dieser Idealort verlangt geradezu nach der Durchsichtigkeit des Musizierens und der interpretatorischen Freilegung der rhetorischen Gestik der Komposition, wie sie durch die historische Aufführungspraxis in besonderer Weise gewährleistet ist. So wird ausschließlich mit rekonstruierten historischen Instrumenten musiziert, die in den zu Lebzeiten der Komponisten üblichen Tonhöhen gestimmt sind (in dieser Aufführung $a' = 415$ Hz).

„Israel in Egypt“ ist das zehnte auf Tonträger dokumentierte Händel-Oratorium dieser Aufführungsreihe.

In England entstand die Gattung „Oratorium“ erst zu Anfang des 18. Jahrhunderts. 1720 komponierte Georg Friedrich Händel „Esther und Haman und Mordecai“ für den Herzog von Chandos. Noch im gleichen Jahr wurde das Werk in der Residenz des Herzogs aufgeführt - im „Großen Salon“, was eine szenische Darstellung mit Kostümen und Handlung vermuten lässt. Weitere private Aufführungen folgten, und als in London eine nicht vom Komponisten autorisierte öffentliche Aufführung angekündigt wurde, gab Händel bekannt, dass er selbst das Werk im Haymarket Theatre herausbringen wolle. Da jedoch der Bischof von London Einspruch erhob, durfte zwar die Musik, nicht aber die theatralische Handlung gespielt werden. Aus diesem eher zufälligen Umstand heraus entstand das erste englischsprachige Oratorium - jene musikalische Gattung, mit der Händel größte Berühmtheit erlangen sollte.

„Israel in Ägypten“, das fünfte der neunzehn Oratorien, die Händel in England schrieb, entstand im Jahre 1738 in der Rekordzeit von ca. vier Wochen. Die Tinte auf den Notenblättern des „Saul“ war kaum getrocknet, als Händel vier Tage später seine Arbeit an „Israel in Ägypten“ aufnahm. Leider fand jedoch diese Komposition keine günstige Aufnahme beim Publikum, und so fügte er vier Arien für eine damals in London sehr populäre Sängerin ein. Als auch dies dem Werk nicht zu dem gewünschten Erfolg verhalf, legte er das Stück zunächst beiseite.

1756 plante Händel eine Wiederaufführung von „Israel in Egypt“ und bearbeitete sein Oratorium dafür gründlich. Er ersetzte den ersten Teil, der ursprünglich ein Begräbnis-Anthem für Königin Caroline gewesen war, durch eine gekürzte Fassung des ersten Aktes seines Oratoriums „Salomo“. Da für „Israel in Ägypten“ keine eigene Ouvertüre vorliegt, folgten daher einige Interpreten - und so auch Jürgen Budday - der Praxis, die Salomo-Ouvertüre dem Werk voranzustellen.

Vergleicht man „Israel in Ägypten“ mit früheren Oratorien, so stellt man fest, dass die Hauptpartie hier nicht in die Verantwortung eines oder mehrerer Solisten gegeben ist, sondern dem Chor übertragen wurde. Das Werk enthält 20 meist doppelchörige Abschnitte. Auch wurde „Israel in Ägypten“ im Gegensatz zu seinen anderen Londoner Oratorien in zwei Teilen publiziert und fast ausschließlich so aufgeführt, was sich mit der italienischen Praxis deckt.

Das Libretto zu „Israel in Ägypten“ wurde vermutlich auch von Händel selbst zusammengestellt, wobei er sich eventuell von Charles Jennens, dem Librettisten des „Messias“, beraten ließ. Die anglikanische Liturgie war Händel wohl sehr gut bekannt, denn die Texte, die er wählte, sind sowohl dem Alten Testament als auch der Gebetbuch-Fassung der Psalmen entnommen.

Der erste Teil wird von einem Rezitativ eingeleitet, ein weiteres Rezitativ und eine Arie unterbrechen den Fluss des Chores, der alle übrigen Abschnitte bestreitet. In diesem Teil, „Exodus“, wird der Auszug des Volkes Israel geschildert, das die Knechtschaft in Ägypten hinter sich lässt: die Plagen, mit denen Gott die Ägypter straf, werden klanglich höchst anschaulich dargestellt: das Sirren und Summen der Insekten, die „ägyptische Finsternis“, Unwetter, der Tod der Erstgeborenen. Pastorale Weisen klingen an, wenn der Gott Israels wie ein guter Hirte sein auserwähltes Volk sicher durch das Rote Meer führt, und man hört es toben, wenn die Ägypter mit Ross und Reiter vernichtet werden...

Der zweite Teil, „Moses Gesang“, ist eine großangelegte Lob- und Siegeshymne. Verfolgung und Errettung werden noch einmal reflektiert und in sich immer weiter steigernder Begeisterung, in Lob und Preis für den Herrn, den Gott der Väter, besungen, bis sie endlich in den von der Seherin Miriam angeführten Schlusschor münden.

This live recording is part of a cycle of oratorios and masses, performed in the basilica of Maulbronn Abbey under the direction of Jürgen Budday. The series combines authentically performed oratorios and masses with the optimal acoustics and atmosphere of this unique monastic church. This ideal location demands the transparency of playing and the interpretive unveiling of the rhetoric intimations of the composition, which is especially aided by the historically informed performance. The music is exclusively performed on reconstructed historical instruments, which are tuned to the pitch customary in the composer's lifetimes (this performance is tuned in a' = 415 Hz).

With „*Israel in Egypt*“ you listen to the 10th Handel-Oratorio from this concert-cycle, which is documented on disc.

During the second half of the 17th century, there were trends toward the secularization of the religious oratorio. Evidence of this lies in its regular performance outside church halls in courts and public theaters. Whether religious or secular, the theme of an oratorio is meant to be weighty. It could include such topics as Creation, the life of Jesus, or the career of a classical hero or biblical prophet. Other changes eventually took place as well, possibly because most composers of oratorios were also popular composers of operas. They began to publish the librettos of their oratorios as they did for their operas. George Frideric Handel also wrote secular oratorios based on themes from Greek and Roman mythology. He is also credited with writing the first English language oratorio.

„*Israel in Egypt*“, the fifth of the nineteen oratorios which Handel composed in England, was written in 1738, the composition of the whole colossal work occupying but twenty-seven days. It was first performed April 4, 1739, at the King's Theatre, of which Handel was then manager. It is essentially a choral oratorio. It comprises no less than twenty-eight massive double choruses, linked together by a few bars of recitative, with five arias and three duets interspersed among them. Unlike Handel's other oratorios, there is no overture or even prelude to the work. Therefore - exactly how conductor Jürgen Budday did it - many artists start the performance of „*Israel in Egypt*“ with the Overture from the Oratorio „Solomon“. Especially because of the fact, that Handel replaced in 1756 the first part of „*Israel in Egypt*“ (which was originally a funeral anthem for Queen Caroline) through an shortened version of the first act from his oratorio „Solomon“. Handel's London oratorios usually includes three parts or acts. However, „*Israel in Egypt*“ has been published and almost performed with two parts, which follows the compositional technique for Oratorios in Italy.

The first part describes „the exodus“ of the Israelites from Egypt to escape the slavery. Six bars of recitative for tenor suffice to introduce the first part, „Exodus“, and lead directly to the first double chorus, the theme of which is first given out by the altos of one choir with impressive pathos. The chorus works up to a climax of great force on the phrase („And their Cry came up unto God“), the two choruses developing with consummate power the two principal subjects - first, the cry for relief, the second, the burden of oppression; and closing with the phrase above mentioned, upon which they unite in simple but majestic harmony. Then follow eight more bars of recitative for tenor, and the long series of descriptive choruses begins, in which Handel employs the imitative power of music in the boldest manner.

The second part, „The Song of Moses,“ is basically a huge praise and victory anthem, which reflects the persecution and salvation. It ends in praise and glory to the Lord. A few bars of recitative referring to the escape of Israel, the choral outburst once more repeated, and then the solo voice declaring („Miriam the prophetess took a timbrel in her hand, and all the women went out after her with timbrels and with dances; and Miriam answered them“), lead to the final song of triumph. That grand, jubilant, overpowering expression of victory which, beginning with the exultant strain of Miriam („Sing ye to the Lord, for He hath triumphed gloriously“), is amplified by voice upon voice in the great eight-part choir, and by instrument upon instrument, until it becomes a tempest of harmony, interwoven with the triumph of Miriam's cry and the exultation of the great host over the enemy's discomfiture, and closing with the combined power of voices and instruments in harmonious accord as they once more repeat Miriam's words („The Horse and his Rider hath He thrown into the Sea“).





MIRIAM ALLAN ~ SOPRAN

ist Meisterschülerin von Emma Kirkby und Julianne Baird und u.a. Preisträgerin des Londoner Händel-Wettbewerbs 2003. Sie wurde 1977 in Newcastle (Australien) geboren und schloss ihr Studium an der dortigen Universität mit mehreren Auszeichnungen ab. Es folgte eine rege Konzerttätigkeit. So führte sie mit Chören und Orchestern wie dem Australian Chamber Orchestra und der Sydney Philharmonia die wichtigsten Werke von Bach, Händel und Purcell auf und wirkte bei der Welt-Uraufführung von „Dreaming Transportation“ beim Sydney Festival 2003 sowie der australischen Erstaufführung von Bachs „Markus-Passion“ durch die Sydney Philharmonia unter Arno Volmer mit. Inzwischen lebt Miriam Allan in London, wo sie Gesang an der Westminster Under School unterrichtet. Sie konzertiert mit Ensembles wie Concerto Copenhagen, der Israel Camerata, dem Londoner Handel Orchestra, dem Leipziger Kammerorchester oder Concerto Köln und arbeitet mit Dirigenten wie Trevor Pinnock, Sir John Eliot Gardiner oder William Christie zusammen. Gastspiele führen sie u.a. zu den Händelfestspielen nach Göttingen, zum Gewandhaus Leipzig und zu den Londoner Händel-Festivals. Ausserdem gibt Miriam Allan Liederabende, die dem Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts gewidmet sind, aber zunehmend auch Werke der Romantik und der Moderne enthalten.

Miriam Allan, master class graduate student of Emma Kirkby and Julianne Baird and winner of the London Handel Competition 2003, was born in Newcastle (Australia) in 1977. She studied at Newcastle University and graduated from there with several distinctions. She has performed the most important works of Bach, Handel and Purcell with leading choirs and orchestras such as the Australian Chamber Orchestra and the Sydney Philharmonic. She has also appeared as a guest with the Song Company and Sounds Baroque, including at their concertante performances. In addition to this she also gives recitals. In the summer of 2003, she sang not only the title role in the Handel opera „Semele“ for the Pinchgut Opera, she also appeared in the world premiere of „Dreaming Transportation“ at the Sidney Festival and sang in the first Australian performance of Bach's St Mark Passion by the Sidney Philharmonic under Arno Volmer as well as performing in Pergolesi's „Stabat Mater“. Meanwhile, Miriam Allan lives in London, where she teaches singing at the Westminster Under School. She performs with ensembles such as Concerto Copenhagen, Israel Camerata, the London Handel Orchestra, the Leipzig Chamber Orchestra or Concerto Köln and is working with conductors like Trevor Pinnock, Sir John Eliot Gardiner and William Christie.

SARAH WEGENER ~ SOPRAN II

Die britisch-deutsche Sopranistin mit „Silbersopran von Strauss'schen Dimensionen“ (orpheus international) gehört zu den gefragten Interpretinnen der jüngeren Generation. Sie studierte zunächst Kontrabass, bevor sie 2004 ihr Gesangsstudium bei Prof. Bernhard Jaeger-Böhm in Stuttgart aufnahm. Nach Abschluss mit Auszeichnung 2006 setzte sie ihr Studium in der Klasse für Liedgestaltung von Prof. Cornelis Withoefft fort und gewann 2007 den 1. Preis des Internationalen Max-Reger-Wettbewerbs für Liedduo in Weiden. Konzerte und Operninszenierungen führten sie zu Festivals wie der Salzburger Biennale, dem Bachfest Leipzig und dem „La folle journée“ in Nantes ebenso wie in die Tonhalle Düsseldorf, zum „De Singel“ Antwerpen, zur „Opéra Garnier“ Paris, in die Philharmonie Luxembourg und zum Konzerthaus Berlin, wo sie ihr Debüt mit „Ein deutsches Requiem“ von Brahms gab. Auch wird sie 2011 bei den Schwet-

zinger Festspielen zu hören sein. Grund ihres enormen Tonumfangs und ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten gehören auch Werke moderner Komponisten zu Wegeners Repertoire. So brachte sie u.a. einen Liederzyklus von Georg Friedrich Haas zur Uraufführung.

The British/German Soprano with „silver soprano of Strauss dimensions“ (orpheus international) has become an international sought-after interpret within a very short time. Sarah Wegener studied with Prof. Bernard Jaeger-Böhm in Stuttgart. After passing with distinction in 2006, she continued her studies in the class of Lied interpretation, working with Cornelis Withoefft. 2007 she won the 1st prize of the „International Max-Reger-Competition for Lied“ in Weiden. Sarah Wegener has been invited to prominent festivals like the Salzburg Biennale, the Bachfest Leipzig and „La folle journee“ Nantes, to the Tonhalle Düsseldorf, to „De Singel“ Antwerp, the „Opéra Garnier“ Paris, the Philharmony Luxembourg and the Konzerthaus Berlin, where she made her debut performing „Ein deutsches Requiem“ by Johannes Brahms. In 2011 Mrs. Wegener will give a concert at the Schwanzingen Festival. Because of her enormous gamut and of her exceptional skills, compositions by modern composers belong also to her repertoire - she performed, for example, the premiere of a song cycle by Georg Friedrich Haas.

DAVID ALLSOPP ~ COUNTERTENOR

Der „hochintelligente, stimmlich brillante Countertenor“ (Die Rheinpfalz) ging an der King's School in Rochester zur Schule und war Chorsänger und „Choral Scholar“ an der dortigen Kathedrale. Später studierte er Informatik an der Universität Cambridge, wo er 2004 mit Auszeichnung abschloss. Seine Karriere als Sänger verfolgte er in Cambridge weiter, und zwar als „Choral Scholar“ und „Lay Clerk“ am berühmten Chor des King's College. Später wurde er Mitglied des „Westminster Cathedral Choir“. Als Solist wirkte er bei Aufführungen der Bachschen h-Moll-Messe, der Johannesspassion und den größeren Oratorien Händels mit, die ihn u.a. zum Musikverein nach Wien, nach St. John's/ Smith Square London, zu St. Martin-in-the-Fields, zu den Händelfestspielen nach Karlsruhe und bereits mehrfach nach Maulbronn führten.

The „highly intelligent, vocally brilliant countertenor“ David Allsopp began his musical training at an early age as a chorister at Rochester Cathedral and went on to spend four years as a choral scholar at the King's College in Cambridge. From there he moved to the renowned Westminster Cathedral Choir where he combined his growing career as a soloist with the daily services. David sings with many of London's major consort groups and has toured extensively both in Europe and further afield. On the solo platform, he has given many performances - although he specialises mainly in Baroque repertoire, his background means that he is equally at home with renaissance and medieval works and with more modern composers such as Britten and Tavener. Recent appearances have seen David in venues such as Karlsruhe Opera House, the Musikverein in Vienna and St John's, Smith Square in London.

BENJAMIN HULETT ~ TENOR

Der vielfach ausgezeichnete junge britische Tenor ist seit 2005 an der Hamburgischen Staatsoper engagiert und singt mit großem Erfolg das lyrische Fach. So z.B. den „Tamino“ in der Zauberflöte, den „Ferrando“ in Così fan Tutte oder

auch den „Steuermann“ im fliegenden Holländer. Er konzertiert u.a. mit Ensembles wie dem Monteverdi Choir, dem Orchestre des Champs-Elysees, dem King's Consort und dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam unter Dirigenten wie Sir Roger Norrington, Sir John Eliot Gardiner, Sir Andrew Davis, Phillippe Herreweghe, Christopher Hogwood und Frieder Bernius. Neben Aufführungen im Theater an der Wien und bei den Salzburger Festspielen debütierte er an der Bayerischen Staatsoper München in Händels „Alcina“. Benjamin Hulett hat Musikwissenschaft als ‚Choral Scholar‘ am New College in Oxford sowie Oper und Gesangstechnik an der Guildhall School of Music and Drama in London studiert.

The young and honoured British Tenor is currently principal tenor at the Hamburg State Opera and recently made his debut at the „Bayerische Staatsoper“ Munich as „Oronte“ in Handel's Alcina. He has appeared for example at the BBC Proms under Sir Andrew Davies, Sir Roger Norrington and Sir John Eliot Gardiner, the Amsterdam Concertgebouw under Phillippe Herreweghe, Markus Stenz and Jos van Veldhoven, the Halle Handel Festival under Howard Arman and Frieder Bernius. Other concert appearances include those with the BBC Symphony, Scottish Chamber Orchestra, English Chamber Orchestra, RPO, King's Consort, Wiener Akademie, Monteverdi Choir, Orchestre des Champs-Elysees, Stavanger Symphony and Hamburg Philharmonic Orchestras. Benjamin Hulett studied musicology at the New College in Oxford and opera and vocal technique at Guildhall School of Music and Drama in London.

STEFFEN BALBACH ~ BASS I

wurde 1971 geboren. Er studierte an der Hochschule für Kirchenmusik in Esslingen und absolvierte sein Praktikum am Ulmer Münster. Zwischen 1999 und 2002 war er Kantor an der Christuskirche in Donaueschingen. Sein Gesangsstudium bei Prof. Markus Goritzki an der Musikhochschule Freiburg, das er 2003 mit Auszeichnung abschloss, begann er im Jahre 2000. Neben der Teilnahme an Meisterkursen bei Rudolf Piernay, Jakob Stämpfli und Hans-Joachim Beyer nahm Balbach u.a. am internationalen Gesangswettbewerb „Belvedere“ in Wien 2001 teil, wo der die Endrunde erreichte. Seit 2002 ist er Mitglied des Staatsopernchores Stuttgart, wo er auch solistische Aufgaben übernimmt, so u.a. die Bariton-Partie der Uraufführungen der „Kompositionspreise Kirchenmusik“ in der Stiftskirche Stuttgart 2003 unter der Leitung von Jürgen Budday.

Steffen Balbach was born in 1971 and studied church music at the College of Church Music in Esslingen. He was full time cantor of the Christus-Church in Donaueschingen and completed his vocal studies at the Freiburg Conservatory with the highest possible point count. Since then, he has sung the bass and baritone parts of countless oratorios, cantatas and masses. In 2001 he reached the final round of the renowned international vocal competition Belvedere in Vienna. Stefan Balbach works with the choir of Radio Bavaria and the Gewandhaus-Kammerchor, Leipzig. He has been a choir member and soloist of the National Opera in Stuttgart since 2002.

DANIEL RASCHINSKY ~ BASS II

wurde 1983 in Lörrach geboren. Er besuchte die Christophorussschule in Altensteig, wo er, unterstützt durch ein Stipendium, Klavierunterricht und chorische Stimmbildung erhielt. Als Mitglied der Christophorus-Kantorei wirkte er bei





zahlreichen Konzerten mit und nahm an nationalen und internationalen Chorwettbewerben teil. Seit Oktober 2005 studiert Raschinsky Gesang an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Bernhard Jaeger-Böhm, seit 2008 in der Klasse von Prof. Dunja Vejzovic. Neben solistischer Tätigkeit ist er u.a. Mitglied des Stuttgarter Kammerchors, des Württembergischen Kammerchors und dem „Circus Musicus“ unter Leitung von Prof. Dieter Kurz. Sein Repertoire reicht von Oper, Oratorium und Lied bis hin zur zeitgenössischen Musik.

The German bass-baritone was born in 1983. He attended the Christophorus-Schule in Altensteig, where he received piano lessons and choral singing training supported by a scholarship. As a member of the Christophorus-Kantorei he performed concerts and participated in numerous national and international choir competitions. In 2005 Mr. Raschinsky began to study singing at the „University of music and performing arts“ in Stuttgart under Prof. Jaeger-Böhm - since 2008 with Prof. Dunja Vejzovic. Beside performances as a soloist Mr. Raschinsky has been a member of the „Stuttgart Chamber Choir“, the „Württemberg Chamber Choir“ and the „Circus Musicus“ under Prof. Dieter Kurz. His repertoire spans opera, major parts in the great oratorios, as well as Lieder literature and contemporary music.

HANNOVERSCHE HOFKAPELLE

unter ihrer Konzertmeisterin Marlene Goede-Uter steht ganz in der Tradition der historischen Hofkapellen und tritt sowohl in kammermusikalischer als auch in sinfonischer Besetzung auf. Es prägt den Klang des Ensembles, dass seine Mitglieder auch in anderen Formationen der europäischen Barockszenen mitwirken und historische Musikpraxis als ein Mittel der Aktualität begreifen. Das Repertoire der Hannoverschen Hofkapelle schliesst nicht nur die Barockmusik in ihrer gesamten Bandbreite ein, sondern auch Werke der Klassik, insbesondere die Opern Mozarts, und der Romantik. Die ständige Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts lässt jeden Musiker der Hofkapelle zu einem Meister seines Instrumentes werden. So entsteht das expressive und elegante Spiel, mit dem sich die Hannoversche Hofkapelle ihren Rang sichert. Seit 2006 ist die Hannoversche Hofkapelle „orchestra in residence“ der Festwochen Herrenhausen.

The Hanoverian Court Orchestra under concertmistress Marlene Goede-Uter remains totally faithful to the tradition of historic court orchestras. Performing on reconstructed historical instruments the sound of this ensemble is hallmarked by the fact that the musicians also have experience of playing with different music ensembles on the European Baroque scene and view historical performance practices as a means of keeping current. The repertoire of the Orchestra is not restricted to the many forms of Baroque music alone, but also includes classical works, with Mozart operas and the Romantic era being particularly favoured. Their constant involvement with 17th and 18th-century music has made the Court Orchestra musicians masters of their respective instruments. The result is the expressive and elegant style of playing, that assures the orchestra its prominent position. The Hanoverian Court Orchestra has been the „orchestra in residence“ at the Herrenhausen Festival Weeks since 2006.

MAULBRONNER KAMMERCHOR

Der 1983 gegründete Maulbronner Kammerchor zählt heute zu den renommierten europäischen Kammerchören. Zahlreiche Auszeichnungen, wie erste Plätze bei den Baden-Württembergischen Chorwettbewerben 1989 und 1997, ein zwei-

ter Platz beim Deutschen Chorwettbewerb 1990, der Sieg beim Deutschen Chorwettbewerb 1998 oder der zweite Platz beim Internationalen Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf 2009 (Prädikat international herrausragend) sowie der Sieg beim Internationalen Chorwettbewerb auf Malta belegen das außerordentliche künstlerische Niveau des Ensembles, das im Schwerpunkt a cappella konzertiert. Neben Konzerten im deutschsprachigen Raum trafen die Debüt-Tournee durch die USA 1983 mit Konzerten u.a. in New York und Indianapolis, wie auch die Konzertreisen durch mehrere europäische Länder, Israel und Argentinien (1993, 1997, 2003), Südafrika und Namibia (2001, 2007) bei Publikum und Musikjournalisten gleichermaßen auf begeisterte Resonanz.

The Maulbronn Chamber Choir was founded in 1983 and counts today as one of the renowned chamber choirs in Europe. Awards like the first places at the Baden-Württemberg Choir Competitions in 1989 and 1997, the second place at



the German Choir Competition in 1990, the first prize at the German Choir Competition in 1998, the second place at the International Chamber Choir Competition in Marktoberdorf 2009 and the first place at the Malta Choir Competition show the extraordinary musical calibre of this ensemble. The Chamber Choir has managed to make quite a name for itself on the international scene, too. It was received enthusiastically by audiences and reviewers alike during its debut tour through the USA in 1983, with concerts in New York, Indianapolis and elsewhere. Its concert tours in many European countries, in Israel and Argentina as well as in South Africa and Namibia have also met with a similar response.

JÜRGEN BUDDAY ~ CONDUCTOR

ist Gründer und künstlerischer Leiter des Maulbronner Kammerchores. Seit 1979 ist Jürgen Budday am Evangelisch-theologischen Seminar Maulbronn tätig. Damit übernahm er gleichzeitig die künstlerische Leitung der Maulbronner Klosterkonzerte sowie der Kantorei Maulbronn. 1992 folgte die Ernennung zum Studiendirektor und 1995 zum Kirchenmusikdirektor. 1998 wurde Jürgen Budday für seine musikpädagogische Arbeit das „Bundesverdienstkreuz am Bande“ und der Bruno-Frey-Preis der Landeskademie Ochsenhausen verliehen. Neben weiteren Auszeichnungen, wie dem Dirigentenpreis bei den Internationalen Chortagen in Prag, ist er seit 2002 Vorsitzender des Beirats Chor beim Deutschen Musikrat. Internationale Beachtung und höchstes Kritikerlob fanden die auf CD dokumentierten Aufführungen der Oratorien von G.F. Händel. Seine Diskographie umfasst neben Messen und zahlreichen Chorwerken bis dato 10 Händel-Oratorien unter der Mitwirkung von Solisten wie Emma Kirkby, Michael Chance, Nancy Argenta, Mark Le Brocq u.v.a.m.

„Außer Robert King und Peter Neumann mit seinem Kölner Kammerchor hat wohl kein Dirigent und hat kein Chor so konsequent und so viele Händel-Oratorien aufgenommen wie Jürgen Budday mit seinem Maulbronner Kammerchor.“ (Dr. Karl Georg Berg, Händelgesellschaft zu Halle 2008)

Jürgen Budday (Conductor) is artistic director and founder of the Maulbronn Chamber Choir. Since 1979 he has taught at the Evangelical Seminar in Maulbronn. This also involved his taking over as artistic director of the Maulbronn Monastery Concerts and the cantor choir. In 1992, he was named Director of Studies, in 1995 came the appointment as Director of Church Music and in 1998 he was awarded the „Bundesverdienstkreuz“ (German Cross of Merit) as well as the Bruno-Frey Prize from the State Academy in Ochsenhausen for his work in music education. At the Prague International Choir Festival, Jürgen Budday received an award as best director and, since 2002, he has also held the chair of the Choral Committee with the German Music Council. Jürgen Budday has started a cycle of Handel oratorios that is planned to span several years, which involves working with soloists like Emma Kirkby, Michael Chance, Nancy Argenta and Mark Le Brocq (to name but a few). The live recordings of these performances, that have received the highest praise from reviewers, has won him international recognition. Till these days 10 oratorios by G.F. Handel are documented on discs.

„No conductor and no choir have so consistently recorded so many Handel oratorios as Jürgen Budday and his Maulbronn Chamber Choir.“ (Dr. Karl Georg Berg, Händel Memoranda Halle 2008)

MAULBRONNER KAMMERCHOR/MAULBRONN CHAMBER CHOIR

Chor/Choir I

Soprano ~ Claudia Fischer, Barbara Heieck, Nicole Schuffert, Stefanie Kroneder,
Elisabeth Hoffmann-Ehret, Simone Obermeyer, Katharina Probst, Irene Vorreiter

Alto ~ Beata Fechau, Roswitha Fydrich-Steiner, Marianne Kodweiß,
Margret Sanwald, Angelika Stössel, Katharina Bihlmaier

Tenor ~ Andreas Gerteis, Johannes Heieck, Hartmut Meier, Tobias Bastian, Sebastian Thimm

Bass ~ Jo Dohse, Rainer Hirsch-Lüpold, Eberhard Maier, Peter Nagel, Hansjörg Lechler, Rolf Most

Chor/Choir II

Soprano ~ Ilka Hüftle, Stefanie Kother, Susanne Laenger, Heidi Lenk, Veronika Miehlich,
Birgit Petkau, Sabine Stöffler, Susanne Fuierer

Alto ~ Kathrin Götz, Barbara Hirsch, Hella Pilz, Bettina van der Ham

Tenor ~ Konrad Mohl, Bernd Reichenecker, Sebastian Fuierer, Florian Knäulein, Maximilian Gerhardt

Bass ~ Ingo Andruschkewitsch, Karl Bihlmaier, Bernhard Fräulin, Werner Pfeiffer, Axel Jüdt

HANNOVERSCHE HOFKAPELLE/HANOVERIAN COURT ORCHESTRA

Konzertmeisterin/Concertmistress ~ Marlene Goede-Uter

Violinen/Violins ~ Anne Röhrig, Klaus Bona, Susanne Busch, Stephanie Bücker,
Susanne Dietz, Birgit Fischer, Eva Politt, Katharina Huche-Kohn

Violen/Violas ~ Klaus Bundies, Hella Hartmann, Judith McCarty

Violoncelli/Cellos ~ Dorothee Palm, Daniela Wartenberg

Violone/Bass Viol ~ Cordula Cordes ~ **Kontrabass/Double Bass** ~ Ulla Hoffmann

Continuo ~ Bernward Lohr ~ **Flöten/Flutes** ~ Brian Berryman, Martin Heidecker

Oboen/Oboes ~ Christine Allanic, Julia Belitz ~ **Fagotte/Bassoons** ~ Jennifer Harris, Moni Fischalek

Trompeten/Trumpets ~ Friedemann Immer, Christoph Draeger

Posaunen/Trombones ~ Szandor Szabo, Muha Suler, Wolf Hagen Hoyer

Pauken/Timpani ~ Frithjof Koch



CD I ~ PART THE FIRST - EXODUS

1. OUVERTURE

(from the *Oratorio Solomon*)

2. RECITATIVE ~ TENOR

Now there arose a new king over Egypt, which knew not Joseph; and he set over Israel Taskmasters to afflict them with burdens; and they made them serve with rigour.

3. ALTUS ~ SOLO & CHORUS

And the children of Israel sigh'd by reason of the bondage; and their cry came up unto God. They oppress'd them with burdens; and made them serve with rigour.

4. RECITATIVE ~ TENOR

Then he sent Moses, His servant, and Aaron, whom he had chosen; these shew'd His signs among them, and wonders in the land of Ham. He turned their waters into blood.

5. CHORUS

They loathed to drink of the river: He turned their waters into blood.

6. AIR ~ ALTUS

Their land brought forth frogs, yea, even in the king's chambers. He gave their cattle over to the pestilence. Blotches and blains broke forth on man and beast.

7. CHORUS

He spake the word: and there came all manner of flies and lice in all their quarters. He spake: and

the locusts came without number and devour'd the fruits of the land.

8. CHORUS

He gave them hailstones for rain; fire, mingled with the hail, ran along upon the ground.

9. CHORUS

He sent a thick darkness over the land, even darkness, which might be felt.

10. CHORUS

He smote all the firstborn of Egypt, the chief of all their strength.

11. CHORUS

But as for His people, He led them forth like sheep. He brought them out with silver and gold: there was not one feeble person among their tribes.

12. CHORUS

Egypt was glad when they departed, for the fear of them fell upon them.

13. CHORUS

He rebuked the Red Sea, and it was dried up. He led them through a wilderness. But the waters overwhelmed their enemies, there was not one of them left.

14. CHORUS

And Israel saw that great work that the Lord did upon th' Egyptians; and the people feared the Lord, and believed the Lord and His servant Moses.

CD II ~ PART THE SECOND

MOSES' SONG

1. INTROITUS ~ CHORUS

Moses and the children of Israel sung this song unto the Lord, and spake, saying: I will sing unto the Lord, for He has triumphed gloriously; the horse and his rider hath He thrown into the sea.

2. DUET ~ SOPRANO I & II

The Lord is my strength and my song. He is become my salvation.

3. CHORUS

He is my God and I will prepare Him an habitation: my father's God. And I will exalt Him.

4. DUET ~ BASSO I & II

The Lord is a man of war: Lord is His name. Pharaoh's chariots and his host hath He cast into the sea; his chosen captains also are drowned in the Red Sea.

5. CHORUS

The depths have covered them, they sank into the bottom as a stone.

6. CHORUS

Thy right hand, O Lord, is become glorious in power: Thy right hand, O Lord, hath dashed in pieces the enemy. And in the greatness of Thine excellency, Thou hast overthrown them that rose up against Thee. Thou sentest forth Thy wrath, which consumed them as stubble.

7. CHORUS

And with the blast of Thy nostrils the waters were gathered together, the floods stood upright as an heap, the depths were congealed in the heart of the sea.

8. AIR ~ TENOR

The enemy said: „I will pursue, I will overtake, I will divide the spoil; my lust shall be satisfied upon them. I will draw my sword: my hand shall destroy them.“

9. AIR ~ SOPRANO

Thou didst blow with the wind: the sea cover'd them, they sank as lead in the mighty waters.

10. CHORUS

Who is like unto Thee, O Lord, among the Gods? Who is like Thee, glorious in holiness, fearful in praises, doing wonders! Thou stretchest out Thy right hand: the earth swallowed them.

11. DUET ~ ALTUS & TENOR

Thou in Thy mercy hast led forth Thy people, which Thou hast redeemed. Thou hast guided them in Thy strength unto the holy habitation.

12. CHORUS

The people shall hear and be afraid: sorrow shall take hold on them: all th' inhabitants of Canaan shall melt away y the greatness of Thy arm. They shall be as still as a stone, till Thy people pass over, O Lord, which Thou hast purchased.

13. AIR ~ ALTUS

Thou shalt bring them in, and plant them in the mountain of Thine inheritance, in the place, O Lord, which Thou hast made for Thee to dwell in, in the sanctuary, O Lord, which Thy hands have established.

14. CHORUS

The Lord shall reign for ever and ever!

15. RECITATIVE ~ TENOR

For the horse of Pharaoh went in with his chariots and with his horsemen into the sea, and the Lord brought again the waters of the sea upon them: but the children of Israel went on dry land in the midst of the sea.

16. CHORUS

The Lord shall reign for ever and ever!

17. RECITATIVE ~ TENOR

And Miriam, the prophetess, the sister of Aaron, took a timbrel in her hand, and all the women went out after her with timbrels and with dances, and Miriam answers them:

18. SOPRANO ~ SOLO & CHORUS

Sing ye to the Lord, for He hath triumphed gloriously! The Lord shall reign for ever and ever. The horse and his rider hath He thrown into the sea. The Lord shall reign for ever and ever: I will sing unto the Lord, for He hath triumphed gloriously: the horse and his rider hath He thrown into the sea.





A Concert on Sept 27&28, 2009 ~ Further information at www.kuk-art.com

*Released & created by Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler in cooperation with Jürgen Budday
Sound & Recording Engineer, Mastering: Andreas Otto Grimminger
Photography, Artwork & Coverdesign, Mastering: Josef-Stefan Kindler*